

## SPORT EUSKIRCHEN – EIFELLAND

# Rallye-WM 2013 in Blankenheim

SFG Schönau für Wertungsprüfung verantwortlich – 20 000 Zuschauer erwartet

Von ANDREAS GREUEL

**MOTORSPORT** Auf ein besonderes Highlight dürfen sich am 22. August die Motorsport-Fans freuen: Im Rahmen der „Deutschland-Rallye“ (22. bis 25. August) – einem von 13 Weltmeisterschaftsläufen – findet im Raum Blankenheim eine der spektakulären Wertungsprüfungen (WP) statt.

Veranstalter ist der ADAC München, die Verantwortung für die Organisation dieser WP hat die SFG Schönau, die dabei von der befreundeten SFG Hochneukirchen unterstützt wird. 20 000 Zuschauer werden erwartet. Alfred Rommelfanger, Leiter der Deutschland-Rallye, bestätigte auf Anfrage der „Rundschau“, dass diese Wertungsprüfung zwischen Rohr und Dollendorf – die erste von insgesamt 17 im Rahmen dieser Rallye – über rund 24 Kilometer auf ausschließlich asphaltierten Straßen führen werde.

## Für Zuschauer äußerst interessant

Rommelfanger, der als aktiver Fahrer früher auch die traditionelle Rallye Blankenheim bestritten hat: „Es ist eine sehr selektive Strecke mit engen, langsamen und schnellen Kurven und mit einem ständigen rauf und runter – für die Zuschauer äußerst interessant.“

Vom Startort an der L 115 in Höhe Rohr geht es über Reetz, Freilingen, Vellerhof, Hüngersdorf an Dollendorf vorbei zum Ziel auf der anderen Straßenseite der L 115. Man rechnet mit rund 20 000 Zuschauern und hat bislang fünf ausgewiesene Zuschauerplätze in der Planung. „Die sind ideal, weil man die Autos teils über einen längeren Zeitraum beobachten kann“, freut sich Rommelfanger, der vor wenigen Tagen noch einmal die geplante WP-Strecke selbst abgefahren hat.

Fans der Rallye Blankenheim kennen die Strecke größtenteils, weil drei frühere Streckenabschnitte in die Linienführung integriert wurden.



Rallye-Weltmeister Sebastian Loeb, hier bei der „Acropolis Rally“ in Griechenland, wird in Blankenheim zu sehen sein. (Foto: dpa)

Wegen der Parkflächen laufen zurzeit Verhandlungen mit Landwirten. Rommelfanger: „Wir wissen, dass das Zuschauerinteresse in der Eifel riesengroß ist.“ Veranstalter dieses WM-Laufs ist der ADAC München. Erstmals erfolgt der Start der Deutschland-Rallye nicht in Trier, sondern in Köln. Grund: Köln ist Hauptsitz mehrerer Automobilkonzerne und Medien-Metropole. Ziel der Rallye ist Trier.

Die Teams treffen sich zunächst am Butzweiler Hof, werden dann auf dem Roncalli-Platz am Kölner Dom präsentiert und starten anschließend offiziell am Rheinufer an den Kranhäusern. Von dort erfolgt auf kürzestem Weg die Überführung zum Start der ersten Wertungsprüfung an der Landstraße 115 bei Blankenheim-

Rohr. Und dort übernimmt der ADAC Mittelrhein/Nordrhein für die nächsten 24 Kilometer die Verantwortung, personifiziert durch André Weber, dem Vorsitzenden der SFG Schönau.

Rommelfanger: „Wir sind froh, dass André Weber das mit seiner SFG Schönau macht. Weber hat ja schon viele Rallyes organisiert.“ Weber ist sichtlich stolz, dass auf seine Anregung hin diese WP im Rahmen der Deutschland-Rallye (Köln-Trier) im Raum Blankenheim stattfindet. Aber er weiß auch, was an Arbeit auf ihn und die SFG zukommt. „Wir brauchen allein 400 Helfer.“

Die SFG Schönau könne dies allerdings nicht allein stemmen, deshalb werde sie bei der WP von der befreundeten SFG Hochneukirch (Kreis Neuss)

unterstützt. 90 Profi-Teams nehmen laut Rennleiter Rommelfanger vermutlich an diesem WM-Lauf teil, dies in den drei Wertungsgruppen WRC, S 2000 und Produktionswagen. Weber: „Für die Fans aus dem hiesigen Raum dürfte es ein tolles Erlebnis sein, Weltmeister Sebastian Loeb einmal live aus der Nähe zu sehen.“ Besonders spektakulär dürfte der Auftritt der WRC-Fahrzeuge (1600 ccm/300 PS) sein, die streckenweise mit über 120 km/h über die schmalen Wege der WP jagen und durch die Kurven driften.

Die komplette Strecke dieser Wertungsprüfung, wird von Ordnungskräften abgesichert, die Bundesstraße 258 wird im Bereich Ahrhütte abgesperrt und es werden Umleitungen eingerichtet. Ein besonderes

Augenmerk gilt den Zuschauern. Die aber dürfen aus Sicherheitsgründen nur an ganz besonders ausgewiesenen Plätzen stehen, dies gilt auch für Fotografen und Kamera-Teams. Sicherheit wird ganz groß geschrieben.

Während der Veranstaltung sind nicht nur Feuerwehrlente und Notärzte mit Rettungssanitätern zugegen, sondern auch spezielle FIA-Fahrzeuge, Rüstwagen und sogar fünf Rettungshubschrauber. Neben einem speziellen Verkehrsleitsystem gibt es auch ein auf diese WP zugeschnittenes Rettungssystem.

André Weber freut sich im Vorfeld: „Das dürfte wohl einmalig sein, dass die komplette Weltspitze hier antritt, für einige Stunden ist Blankenheim das Mekka des Rallye-Sports.“

## HSG Euskirchen weiterhin auf Erfolgskurs

**JUGENDHANDBALL** Das erste Kalenderjahr hat die neu gegründete HSG Euskirchen mit Erfolg abgeschlossen. Aktive, Eltern und Vorstand sind mit der bisherigen Entwicklung sehr zufrieden.

Außer der männlichen A-Jugend, die den Einzug in die Oberliga schaffte, hat sich auch die männliche B-Jugend unter Trainer Bernd Klein in der Kreisliga einen beachtlichen zweiten Tabellenplatz bis zur Winterpause erspielt. Die männliche C 1-Jugend (Trainer: Michael Kurth) steht auf einem guten dritten Platz der Kreisliga. Die von David Henzel trainierte C 2-Jugend behauptet sich auf Platz vier in der Kreisklasse. Die D-Jugendlichen unter Trainer Guido Berbuir erreichten zur Winterpause den siebten Platz, die E 1 (Trainer: Max Vogel) den vierten Platz in der Kreisklasse.

Auch die E 2 mit Trainerin Annika Samluck und die weibliche E 3 mit Trainerin Sandra Esser schlagen sich beachtlich in ihren Gruppen. Die weibliche C-Jugend (achter Platz mit Trainerin Anna Lena Hilber) und die weibliche A-Jugend (fünfter Platz mit den Trainern Mike Fischer und Tina Güldenring) werden von Spiel zu Spiel besser.

Diese erfolgreiche Arbeit soll auch in der folgenden Saison fortgesetzt werden. Darüber sind sich die Verantwortlichen der HSG Euskirchen und die Vorstände der beiden Stammvereine TV Kuchenheim und TV Euenheim schon jetzt einig. (bud)

## Schleidener ermitteln Stadtmeister

**HALLENFUSSBALL** Am ersten Wochenende eines jeden Jahres steht in der Dreifachturnhalle des Städtischen Gymnasiums in Schleidener das Senioren-Hallenfußballturnier um die Schleidener Stadtmeisterschaft an.

Das Turnier ist vergleichbar mit dem Kampf David gegen Goliath. Mit „David“ könnte man Teams wie Dreibern, Schöneiseffen oder Oleftal bezeichnen, und als „Goliath“ präsentiert sich Landesligist SV Nierfeld, der dieses Prestigeturnier in den beiden vergangenen Jahren jeweils für sich entscheiden konnte.

Man kann allerdings von keinem Selbstläufer sprechen, da der Lokalcharakter und die Unterstützung der Zuschauer die Konkurrenten gegen den Topfavoriten mitunter zu enormen Leistungen beflügeln. So fielen im letzten Jahr die Erfolge des SV Nierfeld im Halbfinale gegen den SV Schöneiseffen (2:1) und im Finale gegen die DJK Dreibern (7:6) denkbar knapp aus.

Für das diesjährige Turnier am Samstag und Sonntag haben elf Mannschaften gemeldet, die zwei Gruppen zugelost wurden. (kni)

**Gruppe A:** Dreibern II, Schöneiseffen, Herhahn/Morsbach, Bronsfeld/Oberhausen, Nierfeld, Oleftal. **Gruppe B:** Schöneiseffen II, Oleftal II, Dreibern, Bronsfeld/Oberhausen II, Nierfeld II.

**Zeitplan: Samstag:** Vorrunde: 14 – 19.05 Uhr. **Sonntag:** Vorrunde: 11 – 13 Uhr, Viertelfinale: 13.30 – 15.20 Uhr, Halbfinale: 15.30 und 16 Uhr, Achtmeterschießen um Platz 3 (16.30 Uhr), Endspiel: 16.45 Uhr.

# Kuchenheim mit Lokalderby im Pokal

Rheinbacher „Zweite“ kommt – TV Euenheim spielt in Geislar-Oberkassel

Von JÜRGEN BUDTKE

**HANDBALL Kreispokal:** Zum Einstieg in das Handballjahr 2013 werden am Wochenende die restlichen drei Viertelfinale-Begegnungen im Kreispokal ausgerichtet. Mit dem TV Kuchenheim und dem TV Euenheim sind noch zwei Kreisvertreter im Wettbewerb um den Einzug ins Halbfinale. Die SG Ollheim-Straßfeld hat sich bereits vor den Feiertagen mit einem 31:25 gegen Troisdorf für die Vorrundenspiele qualifizieren können.

Der TV Kuchenheim hat am Samstag ab 19.30 Uhr Heimrecht und trifft in der Kuchenheimer Peter-Weber-Halle auf die HSG Rheinbach-Wormersdorf.

Da die Glasstädter mit ihrer Oberligamannschaft für ein hochrangiges Turnier in Wermelskirchen verpflichtet sind, wird die HSG mit ihrer Reser-

vemannschaft, die in der Verbandsliga spielt, in Kuchenheim antreten. Eine entsprechende schriftliche Zusage seitens der HSG liegt den Kuchenheimern vor.

Einen Eklat, wie es ihn in der zweiten Pokalrunde gegeben hat, sollte es diesmal daher wohl nicht geben. Im Oktober schickte der Oberligist HSG Niederpleis/St. Augustin seine dritte Mannschaft nach Kuchenheim. Diese trat ziemlich lustlos auf, der KTV gewann damals ziemlich deutlich (42:11).

„Für uns war das damals auch nicht angenehm“, erinnert sich KTV-Coach Jürgen Schmitz noch an die Begegnung.

Auch wenn die Rheinbacher „nur“ mit ihrer zweiten Mannschaft antreten, werden sie als Favorit gehandelt, schließlich spielt der KTV eine Klasse tiefer in der Landesliga. Zudem



Euenheims Daniel Fischer muss im Pokal ran. (Foto: Steinicke)

sind die Ausgangsvoraussetzungen für den Gastgeber nicht optimal, wie Schmitz be-

richtet: „Wir haben drei Wochen lang kein Training absolviert, für uns wird es also ein Kaltstart ins neue Jahr. Außerdem müssen wir mit Lingscheidt, Jurkscheit und Hackhausen auf drei Akteure verzichten. Dafür sind unsere Spieler jetzt erholt. Wir wollen uns trotz dieser Umstände spielfreudig präsentieren und 60 Minuten lang guten Handball zeigen.“

Dem Sieger der Begegnung winkt im Halbfinale ein weiteres Heimspiel, und zwar gegen einen Oberligisten (HSG Siebengebirge oder TSV Bonn rrh.).

Ollheims Gegner wird in der Begegnung HSG Geislar-Oberkassel gegen den TV Euenheim ermittelt (Anwurf: Sonntag, 17 Uhr). Der Sieger aus dem Aufeinandertreffen der beiden Landesligisten wird im Halbfinale Heimrecht gegen den Verbandsligisten aus Oll-

heim-Straßfeld haben. Die Favoritenrolle kommt eindeutig dem Gastgeber zu, denn Geislar spielte bislang eine gute Landesliga-Saison und ist hartnäckigster Verfolger des Tabellenführers VfR Übach-Palenberg. Zudem ist Euenheim im Oktober mit einer herben Klatzsche (15:35) aus Geislar zurückerkehrt.

Euenheims Spielertrainer Peter Trimborn wird für das Pokal-Viertelfinale Veränderungen in seiner Formation vornehmen: „Es werden vornehmlich die jüngeren Spieler zum Einsatz kommen, auch weil Lars Korn nicht mit dabei sein wird.“

Gelegenheit also für die „jungen Wilden“, sich für weitere Einsätze in der ersten Mannschaft zu empfehlen. Wenn alles gut geht, wird auch Tim Merten nach monatelanger Verletzung erstmals wieder zum Einsatz kommen.